



Jahresbericht 2013

Das Jahr nach unserer letzten Buchausgabe "SBB unserer Grosseltern" war geeignet, Ausschau nach neuen Zielen zu halten. Daneben beschäftigte mich in der ersten Jahreshälfte vor allem der Verkauf des neuen Buches. Dass wir 2012 rund 20 Fachmedien angeschrieben hatten, zahlte sich zum Teil erst im Folgejahr aus. Obwohl der Buchinhalt den Platz Zürich und Umgebung betrifft, kamen zum Erstaunen der ganzen Kommission Bestellungen aus der ganzen Schweiz. Offensichtlich hatten wir mit unserem Thema in der Fachliteratur ein Feld berührt, das noch unbesetzt war. Dies führte zu erfreulichen Einnahmen.

Umfang, Gestaltung und Auflagezahl unserer Schriften hingen bis zu obigem unerwarteten Erfolg immer von der Gebefreudigkeit der Sponsoren ab. So mussten wir auch beim letzten Buch eine Beschränkung der Themen in Kauf nehmen. Rückmeldungen von Leserseite regten uns zu einem zweiten Buch an. Die Autoren bestätigten, dass noch viel Material brach liege, zum Teil schon halb bearbeitet. Andererseits störten sie die fehlenden Kapitel, etwa die Bahnpost, die SBB im Zweiten Weltkrieg, das Auf und Ab der Finanzen. - Die Kommission gab den Autoren einstimmig den Auftrag, den zweiten Band zu schaffen.

Neuland betreten wir mit einem Vorhaben zur lokalen Ortsgeschichte. Mit der Einweihung des Trams über die Hardbrücke soll eine Schrift über die Geschichte von Tram und Bus in Aussersihl-Hard vorliegen. Ein Mitglied unserer Gruppe hat sich bereits als Verfasser etabliert. Wir sind sicher, dass die VBZ an einem geschichtlichen Rückblick interessiert sind. Ziel wäre ein Festanlass von Quartierverein und VBZ. Vorzustellen wäre eine Zusammenarbeit, wie sie die SBB seinerzeit bei der Einweihung "Locherguttunnel" für Schrift und Ausstellung "Seebahn" gepflegt haben.

Der Quartierverein trat mit dem Wunsch an uns heran, einen virtuellen Quartierrundgang auszuarbeiten. Unter der Leitung von Hannes Lindenmeyer hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Mit Mausclick das Interessegebiet wählen - von Baugeschichte über Sozialgeschichte, Kunst im öffentlichen Raum, Grüne Lungen, etc., etc., bis hin zu religiösen Einrichtungen - der Kreis vier hat eine solche Fülle von sehenswerten Örtlichkeiten zu bieten, dass auch hier die Summe der Sponsorengelder letztendlich die Auswahl bestimmt.

Eine Exkursion führte am 27. Mai fünfzehn Teilnehmende nach Oberwinterthur. Wir besichtigten die Serviceanlage SBB für die Zürcher S-Bahn und für Turbo. In zwei Gruppen wurden die Gäste während anderthalb Stunden durch den Betrieb geführt. - Der Präsident pflegte im Berichtsjahr fachliche Kontakte zu zahlreichen anderen ortsgeschichtlichen Einrichtungen, vereinfacht gesagt von Winterthur über Illnau bis Horgen. Kommissionsmitglieder waren in Archiven anzutreffen, so etwa Bundesarchiv, Archiv Verkehrshaus Luzern, Archiv SBB Historic, Baugeschichtliches Archiv Zürich, Stadtarchiv Zürich.

Mein Dank geht an alle Mitarbeitenden für die Ortsgeschichtliche Kommission. Sie werden auch im neuen Jahr wieder voll zur Verfügung stehen.

Zürich, 18. Januar 2014

Max PETER